Der geprellte Nikolaus

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

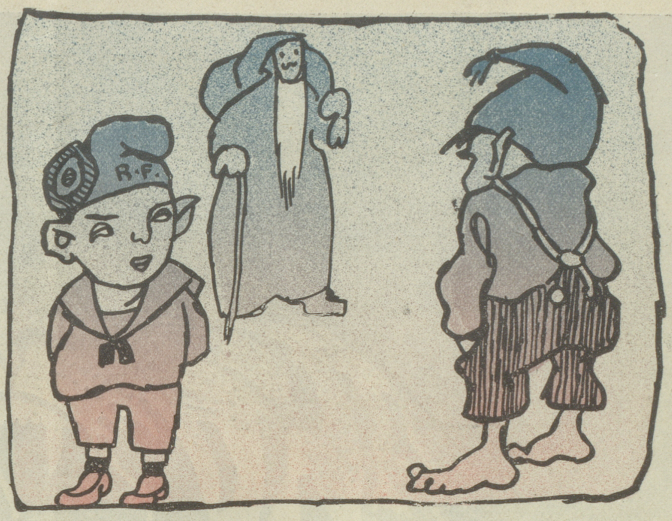
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

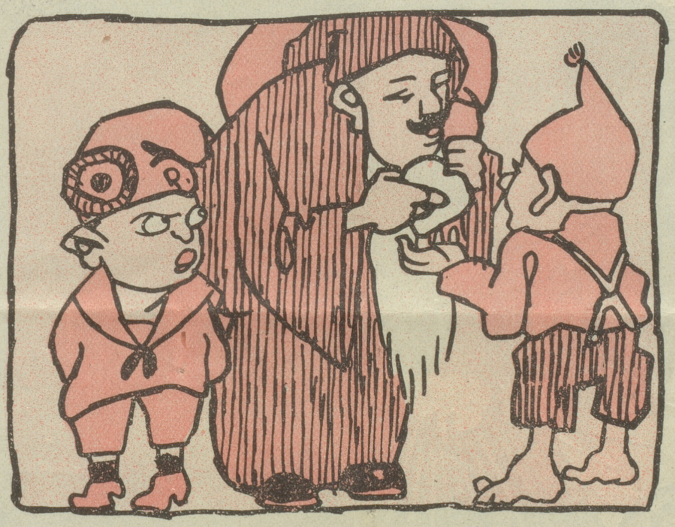
Der geprellte Nikolaus

(Ein Bilderbogen von S. Boscovits jun., Text von Abraham a Santa Clara)

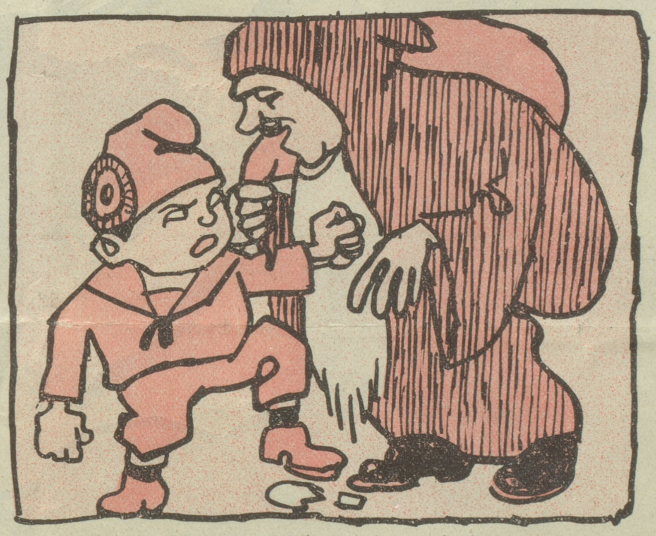
St. Niklas ist ein kluger Mann,
drum zieht er sich die Stiefeln an
bevor es schneit in dichten Flocken
und macht sich zeitig auf die Socken.



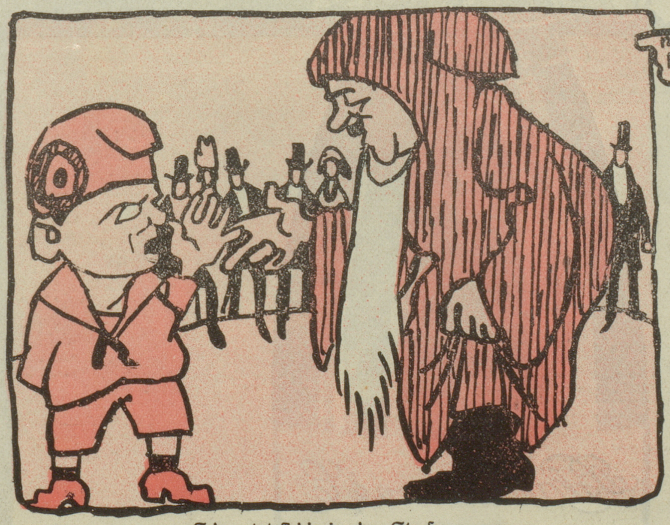
Er kannte nämlich da zwei Knaben,
die ihn schon oft erheitert haben,
drum hält er es für seine Pflicht
sie zu beschenken. Und er spricht



zum ersten: „Zucker und mein Lob
nimm hin!“ Der ist erfreut darob.
Indes der andere ist schon neidigt
und fühlt sich fürchterlich beleidigt.



Er greint und haut und plärrt und tobt.
vergeblich ihn St. Niklas lobt:
„Da hast auch du was, süßer Schneck!“
Pitschpatsch — der Zucker liegt im Dreck.



Schon tut sich's in den Straßen regen,
der güt'ge Mann ist sehr verlegen.
Das Lob versteigt sich zur Ekstase,
der Bube dreht ihm eine Nase.

Die Leute sehen's mit Gefühl,
sind äußerst höflich aber kühl.
Niklas, das war nicht wohlgetan,
daß du dir zogst die Stiefeln an!